



triesen

DKL S 2P

Infrastrukturbau
Bürgergespräche
Biologische Vielfalt
Energiefranken richtig einsetzen

Josef Schädler - Buchpräsentation und Ausstellung

Ehre, wem Ehre gebührt

Dicht gedrängt reihte sich am 7. Mai die Schar der Gäste im Kulturzentrum Gasometer, um zum 80. Geburtstag des Malers Josef Schädler der Eröffnung einer retrospektiven Ausstellung und der Präsentation eines Buches beizuwohnen.

Voll Freude und sichtlich bewegt über das gelungene Programm genoss Josef Schädler «seinen» grossen Abend im Kulturzentrum Gasometer. Aus Anlass des 80. Geburtstags des Künstlers waren mehr als 150 Gäste erschienen, um zusammen mit ihm die Ausstellung zu seinem Lebenswerk zu eröffnen und ein Buch zu taufen. Es herrschte eine private, bewegende Stimmung und jeder Vernissagebesucher fühlte und freute sich mit Josef Schädler.

Das grosse künstlerische Talent, Bodenständigkeit und die Liebe zur Kunst zeichnen den Menschen Josef Schädler aus. Aufgrund einer Krankheit kann er seit längerer Zeit nicht mehr sprechen. Er fand aber Wege, um trotzdem zu kommunizieren, sei es handschriftlich auf Zetteln, per SMS oder via Laptop und nicht zu vergessen natürlich durch seine Wesensart und durch seine Kunst. Es braucht nicht immer viele Worte, um sich zu verständigen. Dieses Verstehen zeigt sich an der Vernissage

bestens. Sowohl die Ausstellungsvorbereitung als auch die Bucherstellung hat Josef Schädler aktiv begleitet. Zum Apéro wurde auf seinen Wunsch «Proviant aus dem Rucksack» gereicht. Äpfel, Salsiz, Käse und Brot: Einfach und währschaft wie er selbst. So war der Abend eine würdige, gelungene und sehr berührende Eröffnungsfeier zu einer Ausstellung, die an Vielfältigkeit nur schwer übertroffen werden kann.

Vielfältiges Kunstschaffen

Bereits in den ersten Ausstellungstagen fanden über 300 Besucher den Weg in den Gasometer. Am Schluss der fünföchigen Ausstellungszeit waren es knapp 700. Die gezeigten Exponate vermochten einen beeindruckenden Einblick in die Schaffenskraft des 80-jährigen Jubilars zu geben. Mit 140 ausgestellten Werken ist es gelungen, den künstlerischen Werdegang Josef Schädlers bestens zu dokumentieren. Im Hauptraum des Gasometers empfing die Gäste eine «Bilderwolke»,



in welcher in annähernd chronologischer Abfolge typische Werke aus den verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers zu sehen waren – vom Bild des Elternhauses, das der damals knapp 14-jährige Josef gemalt hatte, bis zur Bergkette, die 2009 entstanden ist.

Bereits in den frühesten Jugendbildern ist das grosse Talent Schädlers zu erkennen. Nach einer ersten Phase der gegenständlichen Malerei, verlegte er sich rund zwei Jahrzehnte lang auf die abstrakte Kunst, bis er in den frühen 80er-Jahren nach einem Schlüsselerlebnis seinen Kunststil erneut änderte. Er wandte sich vermehrt der Landschaftsmalerei zu und es entstanden in dieser Zeit vor allem jene Bergbilder, mit denen er im In- und Ausland Bekanntheit erlangt hat. Mit seinen Aquarellen der liechtensteinischen Bergwelt gelang ihm als erstem Ausländer die Aufnahme in die Gilde der Schweizer Bergmaler. Die Fülle der Werke, die in mehr als sechs Jahrzehnten, denen sich Josef Schädler ununterbrochen der Kunst widmete, ist gewaltig. Allein das Spektrum der ausgestellten Stücke brachte die Betrachter durchwegs zum Staunen und liess erahnen, welchen Stellenwert die Kunst im Leben des Josef Schädler einnimmt. In Würdigung seines Lebenswerkes und in Anerkennung seiner Verdienste um die liechtensteinische Künstlerschaft ist Josef Schädler anlässlich der Ausstellungsfinissage am 6. Juni vom Berufsverband Bildender



Künstler Liechtenstein (BBKL) die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden.

Ein besonderes Buch über einen besonderen Menschen

Als bleibender Wert auch über die Ausstellung hinaus ist unter der Regie von Anton Banzer im Verlag «editio» das Buch «Josef Schädler» entstanden. Der am 7. Mai der Öffentlichkeit vorgestellte Kunstband zeigt auf 200 Seiten mit ebenso vielen Abbildungen und mehreren kurzen Texten das facettenreiche Schaffen des Künstlers.

Das Buch kann für CHF 48.- direkt beim Verlag (info@editio.li), im Buchhandel, auf den Poststellen und beim Empfangschalter der Gemeinde erworben werden.

Grosser Andrang: Zahlreiche Vernissagebesucher liessen sich das Buch «Josef Schädler» vom Künstler signieren.

